

N. V. 14.729



Am 30. Sept. 825.

Vollene ich und auch in Zukunft mich selbst bescheiden,
 nicht auf selbstmännigen Wegen kommen, - bekräftigt
 mich das das mirige Bewusstsein, daß mich Ihr
 Bild überall für Begleitung wird und daß mich die
 mirigen nicht ganz ungenossen werden. Hoffentlich
 daß es das Augenblick gibt, wo Ihnen mein Augen
 gegen kann, was Ihnen meine Mund vor fremden
 Augen nicht gegen das. Vergessen Sie, liebe Käse,
 meine letzten Hoffnungen und meine Hoffnungen,
 daß ich Ihnen, mit langen Tagen, unerschütterlich zu sein.
 daß ich Ihnen alles Glück wünschen möchte; daß
 ich Ihnen fremden gerne mit jedem Leben schenken
 würde. Ihr tiefste Gefühl, Ihr gutes Gemüt, Ihr meine
 unerschütterliche Liebe, welche mich Ihr fester und
 ganz bleiben möchte, haben mich längst Sie auf
 gebracht und diese Liebe mich in Liebe vor
 wandelt. Ja, ich liebe Sie, - liebe Sie mich, - liebe
 Sie mit allem Glauben mich zu geben, auf mich.
 Ich, gepädete Hoffnung, daß ich Sie auch
 selbst,

[illegible]



